



## **Lehrveranstaltungen Wintersemester 2018/19**

**Stand: 10. Oktober 2018**

Für alle Erstsemester des Studiengangs BA Kultur und Gesellschaft findet eine Einführung zum allgemeinen Teil und zum Verzahnungsbereich am Montag, 15. Oktober von 8:30 - 10:00 Uhr im H 27/GW II statt. Für alle, die Soziologie als ein Studienfach gewählt haben, findet eine weitere Einführung am selben Tag von 14 – 15 Uhr im H 21/RW statt.

Für alle Masterstudierende findet die Einführungsveranstaltung am Dienstag, 16. Oktober um 16 Uhr im S 7/GW II statt.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Webseiten der Soziologie

[www.sociologie.uni-bayreuth.de](http://www.sociologie.uni-bayreuth.de)

# Inhalt

Inhalt .....	2
Hinweise .....	3
Bachelorstufe .....	4
Masterstufe .....	28
Promotionsstufe .....	37
Kolloquium der Fachgruppe Soziologie.....	38
AnsprechpartnerInnen.....	39
Internationale Kontakte & ERASMUS .....	40

## Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Wintersemester 2018/19 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie angebotenen Studiengänge: der Bachelorstudiengang (BA) Soziologie im Doppel-BA Kultur und Gesellschaft (KuG), das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie und der Master (MA) Soziologie und Development Studies. Informationen zu den Studiengängen des BA und MA *Kultur und Gesellschaft Afrikas* entnehmen Sie bitte dem Programm auf der Fachgruppenseite der Ethnologie ([http://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/Studiengaenge/BA\\_kugea/index.html](http://www.ethnologie.uni-bayreuth.de/de/Studiengaenge/BA_kugea/index.html)). Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter der BA *Geographische Entwicklungsforschung Afrikas*, der MA Religionswissenschaft, der MA Sprache-Interaktion-Kultur, der MA Kultur- und Sozialanthropologie u. a.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (15. Oktober 2018). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://campusonline.uni-bayreuth.de/ubto/webnav.ini>

Alle Angaben zu den hier genannten Veranstaltungen, Orten und Modulen sind vorläufig und nicht rechtsverbindlich.

Prof. Ziege befindet sich im Wintersemester im Forschungssemester.

**Veranstaltungen für den Master Soziologie finden Sie ab Seite 28.**

# Bachelorstufe

*Prof. Dr. Bernt Schnettler*

*Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie*

## 56403 Mensch, Lebenswelt und Gesellschaft

V, 2 SWS, Di 12:00 Uhr – 14:00 Uhr. S 8, GW II

KuG: SozWis; KF Soz: A, C, SozWis

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den ersten Semestern und zielt auf eine Klärung der Grundlegung einer Soziologie in kultur- und wissenssoziologischer Perspektive. Dazu werden die systematischen Probleme eines Theorieansatzes diskutiert, der als ›Interpretatives Paradigma‹ bezeichnet wird. Erläutert werden die Hintergründe, Entstehungskontexte und Entwicklungen einer am Verstehen orientierten Sozialwissenschaft, die sowohl europäische als auch amerikanische Einflüsse aufweist. Neben sozial- und gesellschaftstheoretischen Fragen werden die methodologischen und methodischen Prinzipien erläutert, die für eine enge Verzahnung von Theorie und Forschung sorgen.

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesung und Tutorium.

### Literatur:

Keller, Reiner 2012: Das Interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: VS

Knoblauch, Hubert 2014: Wissenssoziologie, Konstanz: UVK/UTB (3. Aufl.)

Zur Vorlesung findet ein Tutorium statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

**56407 Wissenssoziologische Theorie**

S, 2 SWS, Mi 10:00 Uhr – 12:00 Uhr. S 7, GW II

KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: SozTheo

In diesem Seminar widmen wir uns einer vertieften Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Theorietexten der Wissenssoziologie. Es richtet sich an Studierende im MA Soziologie. Fortgeschrittene BA-Studierende können teilnehmen, wenn sie über ausreichende Grundlagenkenntnisse verfügen.

**56419 Ethnophenomenology – Researching Transcendence**

S, 2 SWS, Di 16:00 Uhr – 18:00 Uhr. S 5, GW II

KuG: SozRel, SozM; KF Soz: SozRel

Veränderungen im Verhältnis von Religion, Wissenschaft und Gesellschaft lassen sich an Grenzphänomenen hervorragend studieren. Gegenstand des Seminars sind Studien über alternative Formen der Religion und Grenzphänomene im Zwischenbereich von ›Aberglauben‹, ›Parapsychologie‹, ›moderner Magie‹ und ›außeralltäglichen Erfahrungen‹. Anhand ausgewählter empirischer Untersuchungen verschiedener Disziplinen (religionswissenschaftliche, volkskundliche, ethnologische und parapsychologische) soll die Forschungslage diskutiert und in Bezug zu gängigen Thesen (Popularisierung und Transformation der Religion, Wiederkehr der Magie) kritisch reflektiert werden.

Sprache: Deutsch (oder Englisch, on demand)

**56406 Audiovisuelle und verbale Daten analysieren**

S, 3 SWS, Do 13:00 Uhr – 16:00 Uhr. Videolabor OG, Prieserstraße 2

Die "Data Session" richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen und dient insbesondere zur Unterstützung laufender Abschlussarbeiten. Teilnahmevoraussetzung sind solide Kenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

**56413 Max Webers Wissenschaftslehre – Kontext, Themen, Nachwirkung**

S, 2 SWS, Mi 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. S 6, GW II

KuG: SozKlas, SozM, SozTheo; KF Soz: SozTheo

Seltene Einigkeit besteht in der Soziologie über die bleibende Bedeutung von Max Webers Denken über alle Paradigmengrenzen hinweg. Dabei nehmen besonders seine methodologischen Begriffe wie »Werturteilsfreiheit«, »Idealtypus«, »Objektivität« und »Wirklichkeitswissenschaft« oftmals den Charakter von Schlagworten an, denen die präzise Bedeutung und Kontextualisierung in Webers Forschungsgeschichte verloren geht. Dieses Seminar soll Abhilfe schaffen.

Wir befassen uns quellennah mit zentralen Aspekten der Wissenschaftslehre Max Webers. Der Kurs gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden wichtige Kontexte zur Entstehung von Webers methodologischem Denken behandelt, namentlich der sog. Methodenstreit in der deutschen Nationalökonomie und der Südwestdeutsche Neukantianismus Heinrich Rickerts. Im zweiten Teil widmen wir uns den Konzepten, die Weber selbst in Reaktion auf diese und andere Kontexte entwickelte. Wir befassen uns mit dem berühmten »Objektivitätsaufsatz« ebenso wie mit seiner Charakterisierung des Wissenschaftsbetriebs in »Wissenschaft als Beruf«. Die vernichtende Kritik Webers an Rudolf Stammler behandeln wir um der leichteren Zugänglichkeit willen in Form eines fiktiven Dialogs Webers mit seinem Kollegen und Freund Georg Simmel. Im dritten Teil schließlich fragen wir uns, was Weber den heutigen Sozialwissenschaften wirklich noch zu sagen hat. Lässt sich das Problem der paradigmatischen Zersplitterung unseres Fachs mit Webers Denken beleuchten – vielleicht sogar lösen?

## 56415 Kulturen des Fundamentalismus

S, 2 SWS, Do 16:00 Uhr – 18:00 Uhr. S 8, GW II

KuG: SozRel, SozM; KF Soz: SozRel

Als tagesaktuelles Thema ist Fundamentalismus oftmals reduziert auf islamistischen Terrorismus, wobei gelegentlich noch auf christliche Fundamentalisten als diskurserweiterndes Alternativbeispiel verwiesen wird. In diesem Kurs werden wir die Geschichte des Fundamentalismus zu seinem (friedlichen) Ursprung im amerikanischen Protestantismus des frühen 20. Jahrhunderts zurückverfolgen und anhand von Beispielen aus dem Christentum, Judentum und Islam die Bandbreite, aber auch die Gemeinsamkeiten fundamentalistischen Denkens und seiner Voraussetzungen erfragen. Der Kurs ist quellennah gestaltet – wir lesen fundamentalistische Texte und versetzen uns durch die Betrachtung der geschichtlichen und sozialen Kontexte, in denen sie geschrieben wurden, in die Lage, die Perspektive der Fundamentalisten nachzuvollziehen, ohne sie uns aneignen zu müssen. Wir lernen, warum es einem amerikanischen Präsidentschaftskandidaten völlig plausibel erschien, dass Nietzsches Philosophie, der Einsatz von Giftgas durch die deutsche Armee während des Ersten Weltkriegs und die Evolutionstheorie Darwins im Grunde Aspekte desselben Phänomens sind. Wir verstehen, wie ein Rabbi die Erfolge israelischer Panzer im Sechstageskrieg als untrüglichen Beweis ansehen kann, dass der Messias in Kürze das Ende der Zeit einläuten wird. Wir ermessen den historischen Raum, in dem sich der zeitgenössische Dschihadismus zu einer so machtvollen und plausiblen Weltanschauung entwickeln konnte. Und sind eigentlich die Piusbrüder Fundamentalisten? Jede Quelle wird begleitet von einem wissenschaftlichen Text, der den Hintergrund des jeweiligen Fundamentalismus erläutert und uns den Einstieg in die Interpretation erleichtert.

### Literatur:

Ruthven, Malise: *Fundamentalism: The Search for Meaning*. Oxford: Oxford University Press.

Leistungsnachweis: Hausarbeit (10–15 Seiten)

---

*Prof. Dr. Alejandro Baer*

*International Senior Fellow, Lehrstuhl für Kultur- und  
Religionssoziologie*

---

56420 Genocide and Mass Violence: Concepts – Causes - Consequences

S, 2 SWS Block, Vorbesprechung am 18.10., um 16 Uhr im Büro von Prof. Schnettler, GW II, Raum 2.21, Termine: 9.-12.11.2018, S 7.

KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: SozTheo

Despite the existence of a legal definition brought forward by the 1948 UN Genocide Convention, the concept of genocide is at times expanded by scholars, victim groups and activists to encompass different categories and methods of extreme violence, including state terror against political enemies, war crimes and other massive human right violations committed by state and non-state actors. In Part I of the course we will trace the origins and history of the concept of genocide, the UN Convention and its connection to the Holocaust and the post-World War II order. We will explore other definitions of genocide and examine the extent to which research on genocide and mass atrocities is conditioned by the lens of the Holocaust. Have such frames and terminologies facilitated or inhibited scholarly knowledge, commemoration and specific policy actions vis-a-vis other events of mass violence? Part II of the course engages the work of classic and recent authors who discuss the role of organized political actors, the function of ideology and the impact of structural and social factors on the perpetration of genocide and other forms of large-scale political violence. Part III is devoted to the post-violence context and includes the examination of individual, group and state response, the opportunities and challenges of remembrance, the prospects of reconciliation and the politics of representation involved in genocide acknowledgement and denial. In the final weeks of the course we will look closely at a number of case studies (colonial genocides in North America, State terror in the Southern Cone and in Spain, and Stalinist crimes in Eastern Europe) with the goal of grappling with the material on a deeper level, seeking practical applications of course concepts and theoretical perspectives.

**56402 Stadtsoziologie**

S 2 SWS, Vorbesprechung Fr 19.10.2018, 14 – 16 Uhr,  
Block 16.11./17.11.2018 und 11.01/12.01.2019. Genaue Uhrzeit wird  
noch bekannt gegeben.

KuG SozTheo, SozM; KF SozTheo

Im Seminar befassen wir uns mit ausgewählten Arbeitsbereichen der Stadt- und Quartiersforschung. In einem ersten Teil werden, zur Einführung, klassische und gegenwärtige Ansätze der stadträumlichen Forschung (von Humanökologie bis Habitus und Eigenlogik) vorgestellt und diskutiert. Weiterhin stehen Dimensionen städtischer Ungleichheit, Prävention und Unsicherheit im Stadtraum, Stadtentwicklung und Gentrifizierung, Nachbarschaft und quartierssoziologische Ansätze auf der Agenda unseres Seminars. Die Veranstaltung findet im Winter in zwei Blöcken statt, zur Vorbesprechung treffen wir uns am 19. Oktober um 14 Uhr.

Das Seminar ist offen für höhere Semester BA KuG und MA Soziologie-Studierende.

Literatur: Löw/Stoetzer/Steets 2008, Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. UTB.

**56100 Einführung in die Soziologie**

V, 2 SWS, Mo 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. H 21, RW II

KuG: SozEinf, KF Soz: SozEinf

Die Veranstaltung führt in die Soziologie ein.

Leistungsnachweis: KuG: Klausur und Zusammenfassung (3–8 Seiten); KF Soz: Klausur

**56101 Tutorium zur Einführung in die Soziologie**

T, 2 SWS, Fr 12:00 Uhr – 14:00 Uhr. H 36, NW III

KuG: SozEinf

KF Soz: SozEinf

Siehe Vorlesung. Das Tutorium basiert auf Textlektüre.

**56104 Grundlagen der Wissenschaftslehre**

S, 2 SWS, Do 16:00 Uhr – 18:00 Uhr. S 6, GW II

KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: SozTheo

Das Seminar führt in die Disziplinengeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften ein und behandelt zentrale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundfragen (Kausalität, Objektivität, Historismus, Universalismus und Partikularismus etc.).

**Hinweis:** Die Veranstaltung ist für Studierende ab dem 5. Fachsemester geöffnet.

**56143 Projektforschung**

S, 4 SWS, Di 10:00 Uhr – 12:00 Uhr und Mi 10:00 Uhr – 12:00 Uhr.

Prieserstraße 2, 3. Stock

KuG: SozMet III

Fortsetzung zum ersten Teil aus dem Sommersemester 2018: Forschungsseminar über Senioren-genossenschaften.

**56122 Propädeutikum**

S, 2 SWS, Mo 16:00 Uhr – 18:00 Uhr. S 5, GW II, Beginn: 22.10.2018  
KuG: SozEinf

Im Propädeutikum werden Grundlagen des soziologischen Arbeitens vermittelt. Leitfragen des Seminars sind: Wie wird aus einer Alltagsbeobachtung eine soziologische Frage? Wie formuliere ich ein soziologisches Argument? Wie lese, wie verfasse ich einen wissenschaftlichen Text? Welches Handwerkszeug brauche ich dazu? Ziel ist es, einen fundierten Einblick in Arbeitstechniken der Soziologie zu gewinnen und ein erstes Gespür für die Schwierigkeiten und Möglichkeiten soziologischen Denkens zu entwickeln.

**Literatur:**

Becker, Howard S. (1994): Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leit-faden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main; New York: Campus.

**56160 Theorien abweichenden Verhaltens**

S, 2 SWS, Di 8:30 Uhr – 10:00 Uhr. S 5, GW II  
KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: SozTheo, A, C

**56161 Lektüreseminar Émile Durkheim: Der Selbstmord**

S, 2SWS, Mi 16 – 18 Uhr,  
KuG SozKlas, SozM, KF Soz SozKlas, SozV

56152 Grundlagen der statistischen Datenanalyse

S, 2 SWS, Mo 10:00 Uhr – 12:00 Uhr. PC-Pool ITS, B 9  
KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: SozMet II, B

Wichtige Verfahren der uni- und bivariaten Statistik mit Taschenrechner und Tabellenkalkulation (MS Excel oder LibreOffice Calc) nachrechnen und nachvollziehen: Mittelwerte und Streuungsmaße, einfaktorielle ANOVA, Chi<sup>2</sup>-Statistik, T-Test, einfache lineare Regression, Korrelation nach Pearson, Rangkorrelation nach Spearman. Erfahrung im Umgang mit Excel oder LibreOffice Calc ist hilfreich, aber nicht notwendig.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur:

Bortz, Jürgen (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler; Berlin: Springer

Diaz-Bone, Rainer (2018, 3. Aufl.): Statistik für Soziologen; Konstanz/München: UVK

Ludwig-Mayerhofer; Liebeskind; Geißler (2014): Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler; Weinheim/Basel: Beltz Juventa

56151 Datenauswertung mit SPSS

S, 2 SWS, Mo 12:00 Uhr – 14:00 Uhr. PC-Pool ITS, B 9

KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: SozMet II, B

Am Beispiel der Auswertung einer fragebogengestützten Umfrage werden die Grundlagen der Datenauswertung mit SPSS erarbeitet: Datenimport aus Excel, Datensatzerstellung, manuelle Eingabe von Papierfragebögen, Datenbereinigung und Datenaufbereitung, deskriptive Statistik, Kreuztabellen, Korrelation, lineare Regression, Kreuztabellen, ANOVA, parametrische und nichtparametrische Tests, Arbeiten mit der SPSS-Syntax, Ergebnisexport.

Leistungsnachweis: Klausur

Literatur:

Bühl, Achim (2016): SPSS 23. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows; München: Pearson

Diaz-Bone, Rainer (2018, 3. Aufl.): Statistik für Soziologen; Konstanz/München: UVK

Ludwig-Mayerhofer; Liebeskind; Geißler (2014): Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler; Weinheim/Basel: Beltz Juventa

Schnell; Hill; Esser (2013, 10. Aufl.): Methoden der empirischen Sozialforschung; München: Oldenbourg

**56152 Einführung in die Fragebogenkonstruktion**

S, 2SWS, Mi 8:00 Uhr – 10:00 Uhr, S 6, GW II

KuG: SozMet II, SozM; KF SozMet II, MA Soz B2, C2, C3

Grundlagen standardisierter Befragungen; Theorie des Interviews; Typen von Items und Skalen; Operationalisierung; Fragebogendramaturgie; technisches und kognitives Pretesting

Leistungsnachweis: Hausarbeit

**Literatur:**

Diaz-Bone, Rainer (2018, 3. Aufl.): Statistik für Soziologen; Konstanz/München  
Diekmann, Andreas (2013, 7. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen; Reinbek: rororo

Porst, Rolf (2014, 4. Aufl.): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch; Wiesbaden: VS

Prüfer, Peter; Rexroth, Margrit: Zwei-Phasen-Pretesting, ZUMA-Arbeitsberichte 2000/2008, im Internet:

[http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis\\_reihen/zuma\\_arbeitsberichte/00\\_08.pdf](http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/zuma_arbeitsberichte/00_08.pdf)

Schnell; Hill; Esser (2013, 10. Aufl.): Methoden der empirischen Sozialforschung; München: Oldenbourg

**56000 Einführung in die empirische Sozialforschung**

V, 2 SWS, Di 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. H 17, NW II  
KuG: SozMet I; KF Soz: B1

Die Vorlesung intendiert, einen allgemeinen Überblick über gängige Methoden empirischer Sozialforschung und ihren theoretischen Hintergrund zu vermitteln. Folgende Hauptstationen werden dabei durchlaufen:

- a) Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit
- b) Die Komplexität des Feldes am Beispiel einer klassischen Studie
- c) Operationalisierung und dimensionale Analyse
- d) Indikatoren und Variablen
- e) Die Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme
- f) Arten der Beobachtung
- g) Das narrative und das biographische Interview
- h) Das Gruppendiskussionsverfahren
- i) Das Leitfaden- und das Experteninterview
- j) Netzwerkanalyse

Leistungsnachweis: Klausur

**56005 Tutorium zur Einführung in die empirische Sozialforschung**

T, 2 SWS, Di 16:00 Uhr – 18:00 Uhr. H 17, NW I, Beginn: Absprache  
KuG: SozMet I; KF Soz: B1

Inhalt: siehe Vorlesung.

## 56004 Einführung in SPSS

S, 2 SWS, Do 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. CIP-Pool GEO

KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: SozMet II, B

Diese Vorlesung/Übung ist als allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS gedacht. Unter Bezugnahme auf ausgewählte Datensätze (ALLBUS-Daten) werden folgende Themen behandelt:

a) Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS?

Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung und Dateneingabe

b) Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken;

Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität

Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme; Messzahlen; Regression; Korrelation; Hypothesenüberprüfung

c) Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Leistungsnachweis: Klausur

**56003 Theoretische Grundlagen Qualitativer Methoden**

S, 2 SWS, Mi 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. Raum RW 46

KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: SozMet II

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden.

Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ behandelte Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation zur Sprache kommen und vertieft werden.

## 56201 Einführung in die Entwicklungssoziologie

V, 2 SWS, Mi 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. H 8, GEO II

KuG; KF: SozEntw I

Die Vorlesung »Einführung in die Entwicklungssoziologie« ist eine Pflichtveranstaltung und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Vorlesung behandelt wichtige Konzepte und Grundbegriffe der Entwicklungssoziologie: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte »informelle Sektor«). Zweitens werden neuere Themen, wie Globalisierung und multiple Moderne, aufgegriffen. Der dritte Block widmet sich neben entwicklungskritischen Perspektiven auch der Frage, wo die Potentiale und Grenzen der soziologischen Perspektive auf Entwicklung liegen.

Zentrale Fragen werden sein: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Wo sind Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung zu finden?

### Literatur:

Schulz, Manfred (Hrsg.), 1997: Entwicklung aus der Sicht der Entwicklungssoziologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Goetze, Dieter, 2002: Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim, München: Juventa.

Fischer, Karin; Hauck, Gerhard Hauck, Manuela Boatcă (Hrsg.), 2016: Handbuch Entwicklungsforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

**56206 Entwicklungspolitik – Arbeitsfelder, Akteure, Konzepte –  
Deutsche Afrikapolitik**

S, 2 SWS, Di 14:00 Uhr – 16:00 Uhr. S 5, GW II

BA KuGeA B3 II, B4; KuG: KF: SozEntw II

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende, die bereits die einführende Vorlesung zur Entwicklungspolitik gehört haben oder vergleichbare Vorkenntnisse mitbringen. Das Seminar bietet einen vertiefenden Überblick über die Gestaltung zentraler Inhalte der deutschen Afrikapolitik. Dazu ist es notwendig, sich zunächst mit den wichtigsten Akteuren und Entscheidungsstrukturen vertraut zu machen. Afrikapolitik kann dabei als Politikfeld verstanden werden, in dem Versuche unternommen werden, Einfluss auf Afrika und seine Teile zu nehmen. Einerseits sind die bilateralen Beziehungen mit afrikanischen Staaten Teil der deutschen Außenpolitik, andererseits sind afrikanische Staaten die häufigsten Partner der deutschen Entwicklungspolitik. Darüber hinaus gibt es begrenzte Spezialinteressen anderer politischer Akteure an einzelnen Staaten, Staatengruppen oder anderen Akteuren auf afrikanischem Boden. Dazu zählen beispielsweise die Sicherheitspolitik, die innenpolitische Aufmerksamkeit für Migration oder Außenwirtschaftsinteressen. Warum versucht die Bundesregierung dennoch seit geraumer Zeit eine gemeinsame Afrikapolitik zu formulieren? Welche Logiken des Politikbetriebs wirken sich hier aus? Wie wirken sich die allgemeinen Eigenschaften deutscher Afrikapolitik auf spezifische Gegenstände der Beziehungen zu Afrika aus? Neben den inhaltlichen Aspekten soll das Seminar Einblicke in politikwissenschaftliche Begriffe und Arbeitsmethoden der Policy-Forschung bieten. Von den Referentinnen und Referenten wird erwartet, dass sie ausgehend von der Pflichtlektüre selbständig Erläuterungen und Beispiele erarbeiten, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vertieftes Verständnis des Lektüregegenstandes ermöglicht.

**Literatur:**

Fischer, H. & Buchholz, A. (2012) 'Der gegenwärtige Stand der deutschen Afrikapolitik und zukünftige Entwicklungslinien', *Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik*, 5(4), pp. 541–550.

Tull, D. (2014) *Deutsche Afrikapolitik. Ein Beitrag zu einer überfälligen Debatte*. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung (Perspektive). Online: [library.fes.de/pdf-files/iez/10574.pdf](http://library.fes.de/pdf-files/iez/10574.pdf)

**56204 Migration und das europäisch-afrikanische Migrationsregime**

S, 2 SWS, Do 12:00 Uhr – 14:00 Uhr. S 7 GW II, Beginn: 30.10.2018  
BA KuGeA: B3, 1, II, B4; KF Soz: C; BA KuG: SozEntw II; IWE SERG

Die Auswahl der afrikanischen Länder, die mit Milliardenhilfen der EU rechnen können, richtet sich unter anderem danach, wo Migration nach Europa effektiv unterbunden werden kann. Im Fokus stehen dabei Länder wie Senegal, Mali, Nigeria oder Äthiopien, in denen bereits etablierte Formen der Migrationskontrolle verstärkt und rasch umgesetzt werden können. Auch die Entwicklungszusammenarbeit beschäftigt sich verstärkt mit der Bekämpfung der Fluchtursachen und Migrationsverhinderung

Das Seminar nimmt Flucht und Migration in den Blick und führt auf theoretisch-konzeptioneller Ebene in die zentralen Begriffe ein. Teil des Seminars ist die Teilnahme an den Weingartner Afrikagesprächen, bei welchen VertreterInnen von Flüchtlingsorganisationen, aus Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit über das europäisch-afrikanische Migrationsregime und die Folgen der Migration für die Bevölkerung diskutieren – und ebenso die Frage, wie mit dem großen Migrationspotenzial in Afrika umgegangen werden kann.

Die Exkursion wird vom 07. – 09.12.2018 stattfinden und wird das Seminar ergänzen und abrunden. Die Exkursion wird finanziell bezuschusst. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 26.10.18 für das Seminar und die Exkursion unter der folgenden E-Mail-Adresse an: [antje.daniel@uni-bayreuth.de](mailto:antje.daniel@uni-bayreuth.de)

Das Seminar findet teilweise in Blockveranstaltungen statt.

**56203 Junge Menschen in afrikanischen Gesellschaften**

S, 2 SWS, Do 12:00 Uhr – 14:00 Uhr. S 36/NWI

BA KuGeA: B1, II, B4; KF Soz: C; BA KuG: SozEntw; IWE SERG

Ausgangspunkt des Seminars sind verschiedene Konzeptionen des Jugendbegriffs im Kontext des subsaharischen Afrika. Ein erster thematischer Block widmet sich den Aufstiegsmöglichkeiten für junge Menschen. Formale Schulbildung ermöglichte zeitweise nicht nur den ökonomischen Aufstieg, sondern auch die Transition zum sozialen Erwachsensein. Derartige Gelegenheitsfenster bestanden vor und nach der Unabhängigkeit sowie teilweise im Kontext der politischen Liberalisierung und Dezentralisierung, waren allerdings sozial ungleich verteilt. Im Rahmen von Strukturanpassungsprogrammen und wirtschaftlichen Dauerkrisen kam es auch zu Schließungsprozessen, welche die soziale Mobilität und insbesondere die Transition zum sozialen Erwachsensein zunehmend erschwerten. Im Zentrum des zweiten thematischen Blocks stehen ökonomische Chancen, die sich durch die Affiliation mit politischen Akteuren ergeben. Diskutiert werden Beispiele wie studentische und andere soziale Bewegungen, Bürgerwehren oder Milizen. Dies erlaubt auch die Reflektion von soziologischen Konzepten wie Klientelismus, Patrimonialismus oder Staatlichkeit. In einem dritten thematischen Block werden dann weitere Beispiele für die Handlungsfähigkeit junger Menschen diskutiert (Betrug, transnationale Jugendkulturen, Fußball) und weitere soziologische Konzepte wie Vertrauen, Globalisierung, Kulturindustrie oder Extraversion diskutiert. In Ergänzung zur Diskussion der Seminarlektüre werden im Seminar einzelne Themen im Rahmen eines Vortrags und einer schriftlichen Arbeit beispielhaft vertieft.

**56202 The Arab Spring and Conflict Resolution in Northern Africa**  
S, 2 SWS, Do 8:00 Uhr – 10:00 Uhr. S 48 RW II  
BA KuGeA: B3, 1, II, B4; KF Soz: C; KuG: SozEntw II; IWE SERG

# Fachübergreifende Angebote

*Prof. Dr. Susanne Lachenicht*

*Lehrstuhl Geschichte der Frühen Neuzeit*

## 55290 Einführung in Kulturtheorie und Kulturvergleich

V, 2 SWS, Do 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, H 27

KuG: KuG 3

Kulturtheorien gibt es seit der Antike. Für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sind die oft nur unbewusst verhandelten Definitionen von "Kultur" oder "Zivilisation" entscheidend, da diese bestimmte Implikationen für den Umgang mit "Anderen" mit sich bringen. Spezifische Kulturbegriffe haben Kolonisation, Imperialismus und Kriege mit begründen helfen bzw. nicht zuletzt zu Unterdrückung und Verfolgung geführt, andere geholfen, sich gegen diese Phänomene zur Wehr zu setzen. Im Rahmen der Vorlesung sollen der Begriff "Kultur" und seine Implikationen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen in diachroner Perspektive beleuchtet und kritisch hinterfragt werden bzw. Theorien des Kulturvergleichs, die für Geistes- und Sozialwissenschaften elementar sind, vorgestellt werden.

### Literatur:

Ansgar Nünning (Hg.), Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze - Personen - Grundbegriffe, Stuttgart/Weimar 2008.

Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek 2009.

55308 Die Geschichte der Genozide im 20. Jahrhundert

Ü 2st, Mi 14-16 Uhr, Beginn: 17.10.2018

BA KuG SozM

Das 20. Jahrhundert war nicht nur das „Jahrhundert der Ideologien“, sondern zugleich das des „modernen Genozids“. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Fokus auf mehrere ausgewählte Völkermorde bzw. genozidähnliche Handlungen zu legen sein. Dabei reicht die Spanne beispielsweise vom Herero-Nama-Krieg in Deutsch-Südwestafrika (1904-07) über den Völkermord an den Armeniern (1915/16) sowie den Folgen sowjetischer Zwangskollektivierung (Ende 1920er/Anfang 1930er Jahre) bis hin zum Holocaust (1933-45), dem Regime der Roten Khmer in Kambodscha (1975-78) sowie den Genoziden in Ruanda (1994) und im bosnischen Srebreniza (1995). Zur Rekonstruktion des jeweiligen Geschehens (Ursachen, Motive, Vorgehensmuster, Auswirkungen) und seiner Einordnung in den historischen Kontext werden dabei immer wieder aussagekräftige Quellen kritisch zu analysieren und zu interpretieren sein.

Für den Scheinerwerb werden eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referats sowie je nach Modul eine weitere Leistung (Bibliographie 2 ECTS-Punkte, mündliche Prüfung 3 ECTS-Punkte, Klausur 4 ECTS-Punkte) vorausgesetzt.

**Literatur:**

Donald Bloxham/A. Dirk Moses (Hg.), *The Oxford Handbook of Genocide Studies*, Oxford 2010.

Mihran Dabag/Kristin Platt (Hg.), *Genozid und Moderne*, Bd. 1: *Strukturen kollektiver Gewalt im 20. Jahrhundert*, Opladen 1998.

Ben Kiernan, *Erde und Blut. Völkermord und Vernichtung von der Antike bis heute*, München 2009.

# Masterstufe

---

*Prof. Dr. Bernt Schnettler*

*Lehrstuhl Kultur- und Religionssoziologie*

---

## 56407 Wissenssoziologische Theorie

S, 2 SWS, Mi 10:00 Uhr – 12:00 Uhr. S 7, GW II

MA Soz: C1, C2, C3

In diesem Seminar widmen wir uns einer vertieften Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Theorietexten der Wissenssoziologie. Es richtet sich an Studierende im MA Soziologie. Fortgeschrittene BA-Studierende können teilnehmen, wenn sie über ausreichende Grundlagenkenntnisse verfügen.

56415 Kulturen des Fundamentalismus

S, 2 SWS, Do 10:00 Uhr – 12:00 Uhr. S 8, GW II

MA Soz: C1, C3

Als tagesaktuelles Thema ist Fundamentalismus oftmals reduziert auf islamistischen Terrorismus, wobei gelegentlich noch auf christliche Fundamentalisten als diskurserweiterndes Alternativbeispiel verwiesen wird. In diesem Kurs werden wir die Geschichte des Fundamentalismus zu seinem (friedlichen) Ursprung im amerikanischen Protestantismus des frühen 20. Jahrhunderts zurückverfolgen und anhand von Beispielen aus dem Christentum, Judentum und Islam die Bandbreite aber auch die Gemeinsamkeiten fundamentalistischen Denkens und seiner Voraussetzungen erfragen. Der Kurs ist quellennah gestaltet – wir lesen fundamentalistische Texte und versetzen uns durch die Betrachtung der geschichtlichen und sozialen Kontexte, in denen sie geschrieben wurden, in die Lage, die Perspektive der Fundamentalisten nachzuvollziehen, ohne sie uns aneignen zu müssen. Wir lernen, warum es einem amerikanischen Präsidentschaftskandidaten völlig plausibel erschien, dass Nietzsches Philosophie, der Einsatz von Giftgas durch die deutsche Armee während des ersten Weltkriegs und die Evolutionstheorie Darwins im Grunde Aspekte desselben Phänomens sind. Wir verstehen, wie ein Rabbi die Erfolge israelischer Panzer im Sechstagekrieg als untrüglichen Beweis ansehen kann, dass der Messias in Kürze das Ende der Zeit einläuten wird. Wir ermessen den historischen Raum, in dem sich der zeitgenössische Dschihadismus zu einer so machtvollen und plausiblen Weltanschauung entwickeln konnte. Und sind eigentlich die Piusbrüder Fundamentalisten? Jede Quelle wird begleitet von einem wissenschaftlichen Text, der den Hintergrund des jeweiligen Fundamentalismus erläutert und uns den Einstieg in die Interpretation erleichtert.

Leistungsnachweis: Hausarbeit (10–15 Seiten)

**Literatur:**

Ruthven, Malise: *Fundamentalism: The Search for Meaning*. Oxford: Oxford University Press.

**56146 Vorlesung: Neue Hauptprobleme der Politischen Soziologie.  
Wahlpflichtbereich soziologische Theorie**

V, 14tägig, 2 SWS, Di 16:00 Uhr – 20:00 Uhr, GW II, S36 NW I.

Termine: 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.2018, 8.1., 22.1. und 8.2.

2019, Prüfung: 8.2.2018

MA Soz: B1.2

Die politische Soziologie ist von einer Tradition bestimmt, die bis auf die Antike zurückreicht. Diese alte Denktradition ist Ausgangspunkt ebenso für die frühmoderne politische Theorie seit dem 17. Jahrhundert, die politische Philosophie im 18. und 19. Jahrhundert wie die soziologische Theoriebildung seit dem beginnenden 20. Jahrhundert, etwa bei Max Weber oder Durkheim. In dieser Vorlesung geht es darum, heutige Hauptprobleme der politischen Soziologie – Stichworte sind Kapitalismus, Populismus, Liberalismus, Pluralismus, Terrorismus, Elitendemokratie, Revolution, Nationalismus, Macht etc. – exemplarisch vor dem Hintergrund dieser politischen Theorietradition und der klassischen soziologischen Theorie zu diskutieren.

---

*Prof. Dr. Georg Kamphausen*

*Historische Soziologie*

---

**56143 Projektforschung**

S, 4 SWS, Di 10:00 Uhr – 12:00 Uhr und Mi 10:00 Uhr – 12:00 Uhr.

Prieserstraße 2, 3. Stock

MA Soz: D2

Fortsetzung zum ersten Teil aus dem Sommersemester 2018: Forschungsseminar über Senioren-genossenschaften.

---

*Prof. Dr. Georg Kamphausen*

*Historische Soziologie*

---

**56104 Grundlagen der Wissenschaftslehre**

S, 2 SWS, Do 16:00 Uhr –18:00 Uhr, S 6, GW II

MA Soz: B1.1

Das Seminar führt in die Disziplinengeschichte der Geistes- und Sozialwissenschaften ein und behandelt zentrale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundfragen (Kausalität, Objektivität, Historismus, Universalismus und Partikularismus etc.).

**56155 Befragung im Experiment**

S, 4 SWS, Di 14:00 Uhr –16:00 Uhr, CIP-Pool B9  
KuG: SozMet III, SozM; MA Soz B2, C2, C3

Entwicklung und Durchführung einer Befragung im Experimentaldesign. Es soll die Verständlichkeit bzw. Interpretation von zwei verschiedenen Patientenaufklärungen zu einer Vorsorgeuntersuchung verglichen werden.

Bitte beachten Sie die Anzahl der SWS. Zusätzlich zu den 2 SWS für Sitzungen sind 2 SWS für begleitende Aktivitäten vorgesehen, z. B. die Berichterlegung gegen Ende des Semesters.

**Leistungsnachweis: Hausarbeit**

**Literatur:**

Bühl, Achim (2016): SPSS 23; München: Pearson

Diaz-Bone, Rainer (2018, 3. Aufl.): Statistik für Soziologen. Konstanz/München

Diekmann, Andreas (2013, 7. Aufl.): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek

Hurrelmann, Klaus (2013): Gesundheits- und Medizinsoziologie. Weinheim

Prüfer, Peter; Rexroth, Margrit: Zwei-Phasen-Pretesting, ZUMA-Arbeitsberichte 2000/2008, im Internet:

[http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis\\_reihen/zuma\\_arbeitsberichte/00\\_08.pdf](http://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/gesis_reihen/zuma_arbeitsberichte/00_08.pdf)

Simon, Michael (2017, 6. Aufl.): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Bern

Vogd, Werner (2011): Zur Soziologie der organisierten Krankenbehandlung.

Weilerswist

**56220 Development Studies between Concepts and Practices**

S, 2SWS, Mo 16 – 18 Uhr

MA KuGeA B1; MA DevStud A1

This seminar focuses on deepening aspects of the analysis within Development Policy as well as current concepts and debates about countries of the global South and transition countries.

This course conveys knowledge about current discourse and research approaches within Development Policy as well as current approaches, methods and tendencies within development work. Students acquire in-depth knowledge about the theories of Development Policy, their practical application and how to think about these in a critical way. In this way, students gain a deeper insight within approaches to improving economic and social conditions in countries of the global South. They are familiarized with the relevant actors within development work (e.g. governments of receiving and donor countries and their international organizations) and learn how to critically assess their actions.

**Literatur:**

Jolly, Richard, 2002. The history of development policy. In: Colin Kirkpatrick/Ron Clarke/Charles Polidano (Hg.), Handbook on development policy and management Cheltenham UK, Northampton MA Elgar, 15–21  
Rauch Theo: Modewelten oder Lernprozesse? – Die Geschichte der Entwicklungspolitik. In: Rauch Theo: Theorien, Strategien, Instrumente. Braunschweig: Westermann 2009, 65–84

**56202 Social and Political Processes in Africa and Beyond –  
Democratic Development in Sub-Saharan Africa**

S, 2SWS, Mi 10 – 12 Uhr.

MA KuGeA B3, B4, C1; MA DevStud A5, B3, E1

Democratic institutions can either be seen as a constituent part of development, as a factor that enhances the chances for development or as a likely result of development. The academic debate on the role of democracy in development processes is thus heterogeneous, to say the least. Thus, in order to understand the meaning of democracy and democratization for development and developing countries – in particular, for sub-Saharan Africa – it is essential to clarify a number of key concepts including democracy itself. We will then discuss general trends and specific phenomena of democratization in Africa and of African democracies today. The course seeks to demonstrate the range of regime realities and political processes on the continent as well as their relationships with development.

Students are required to take a closer look at one specific case in order to contribute the relevant perspective in the discussions. Besides providing the conceptual and historical basis for this endeavour, the course also seeks to introduce different research approaches to African democracies. At a same time, the course will serve as thematic and theoretical preparation of the field research training scheduled for summer 2019 in Mauritius.

**Literatur:**

Cheeseman, N. (2015) *Democracy in Africa: Successes, Failures, and the Struggle for Political Reform*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bratton, M. & van de Walle, N. (1997) *Democratic Experiments in Africa: Regime Transitions in Comparative Perspective*. Cambridge: Cambridge University Press.

Schmidt, M. G. (2010) *Demokratiethorien: Eine Einführung*. 5. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

van de Walle, N. (2002) 'Elections Without Democracy. Africa's Range of Regimes', *Journal of Democracy*, 13(2), pp. 66–80.

**56340 Development Policies: Social and Welfare Policies**

HS 2SWS, Mi 16:00 Uhr - 18:00 Uhr, S5

MA DevSt A5, B2; MA KuGeA B3, B4; MA Soz: C1,C3

This advanced seminar is interested in social policies in the Global South and particularly in sub-Saharan Africa. This region does not fit neatly into the usual conceptions of welfare regimes. However, there is a growing literature on the topic. The first thematic block of the seminar looks at the literature on international influences on social policies. It starts by examining the colonial legacy of social policies. Then, the influence of structural adjustments and MDGs on the global social policy models in the domain of health care and pensions are discussed. These models diffuse through international organizations and donors, whose limited influence is also explored. A second thematic block is interested in domestic influences on social policies. Here, the influence of political settlements, parties and the ideologies of the national elites are discussed. Finally, the last thematic block looks at the meso and micro levels. It looks at the influence of domestic NGOs and trade unions, the identification of beneficiaries, the agency of cash transfer recipients and informal forms of social support.

# Promotionsstufe

---

*Prof. Dr. Bernt Schnettler & Prof. Dr. Karin Birkner*  
*Lehrstühle für Kultur- und Religionssoziologie & German. Linguistik*

---

## 56406 Audiovisuelle und verbale Daten analysieren

S, 3 SWS, Do 13:00 Uhr – 16:00 Uhr. Videolabor OG, Prieserstraße 2

Die "Data Session" richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen, und dient insbesondere zur Unterstützung laufender Abschlussarbeiten. Teilnahmevoraussetzung sind solide Kenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

# Kolloquium der Fachgruppe Soziologie

*Prof. Dr. Bernt Schnettler & Prof. Dr. Gabriele Cappai*

*LS Kultur- und Religionssoziologie & Empirische Sozialforschung*

## 56412 Soziale Welten erforschen und Wirklichkeiten auslegen – Einblicke in die Praxis interpretativer Sozialforschung

2 SWS. Mi 18 -20 Uhr.

BA KuG SozKan

Im Wintersemester findet das Forschungskolloquium der Fachgruppe Soziologie wieder mittwochs statt. Im wechselnden Turnus mit Vorträgen auswärtiger Gäste werden laufende Forschungsaktivitäten der Bayreuther Soziologie zur Diskussion gestellt. In beiden Fällen handelt es sich um Einblicke in die praktische Forschungsarbeit. Die materialen Fragen der Forschungen sind breit gestreut und werden durch die leitende Perspektive miteinander verbunden, die danach fragt, auf welche Weise die Forschenden ihre Studien betreiben, welche Verfahren und Methoden der Datenerhebung sie einsetzen, wie sie ihre Daten interpretieren, zu welchen Ergebnissen sie gelangen und wie sie diese schließlich an gesellschaftstheoretische Fragen zurückbinden. Es geht um nichts weniger als darum, die oft zu gut gehüteten Geheimnisse der Praxis des soziologischen Forschens zu lüften. Die Vortragenden sind außerdem gebeten, sich an ein breites, über das Fach hinausgehendes Publikum zu richten. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind ausdrücklich willkommen.

Das Programm wird auf der Homepage der Soziologie und durch Aushang bekannt gegeben.

## AnsprechpartnerInnen

### Studiengangskoordinatorin für alle Studiengänge

Dr. Barbara Polak  
Sprechzeiten: Mo 14 -16 Uhr  
Tel: 0921-55 4129

### BA Kultur- und Gesellschaft Soziologie & BA Kombifach Soziologie

Fachstudienberater: Prof. Dr. Georg Kamphausen  
Studiengangsmoderator; Prof. Dr. Carlos Kölbl  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler  
Praktikumsbeauftragter: Dr. Andreas Kögel

### BA Kultur- und Gesellschaft Afrikas & BA Kombifach Kultur- und Gesellschaft Afrikas

Studiengangsmoderator: Prof. Dr. Dieter Neubert  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Dieter Neubert

### MA Soziologie

Studiengangsmoderatorin: Prof. Dr. Eva-Maria Ziege  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Bernt Schnettler

### MA Kultur- und Gesellschaft Afrikas

Studiengangsmoderator: Prof. Dr. Erdmute Alber

### MA Development Studies

Studiengangsmoderator: Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Stroh-Steckelberg

## Internationale Kontakte & ERASMUS

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznań	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o. a. Verantwortlichen.

Weitere Internationale Kontakte

University of Minnesota	Schnettler
Universidad del Valle, Cali	Schnettler
Université Lille	Schnettler

Vorfuge Übersicht Lehre Soziologie im Wintersemester 2018/2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
8	S: Theorien abweichenden Verhaltens Haurig KUG Soz Theo, SozStas, KF Soz Theo, A, C	S: Fragebogenkonstruktion KUG Soz/Leit II, Soz/II, KF Soz/Leit II, MA Soz B2, C2, C3	S: The Arab Spring and Conflict Resolution in Northern Africa KUG Soz/Leit II, MA Soz C, BA Soz C, IWE SERG			
10	S: Grundlagen der statistischen Datenanalyse Koppl KUG Soz/Leit II, Soz/II, KF Soz/Leit II	S: Projektforschung Kampfausen BA KUG Soz/Leit III, MA Soz D1, D2	S: Wissenschaftstheoretische Theorie Schneller, KUG KF Soz Theo, Soz M, MA B1, C1, C3	Social and Political Processes in Africa and Beyond Stroh MA KUG/BA B3, B4, C1; MA Der/Stud A5, B3, E	S: Projektforschung Kampfausen BA KUG Soz/Leit III, MA Soz D1, D2	Kulturtheorie und Kulturvergleich Lachniet KUG 3
12	S: Datenauswertung mit SPSS Koppl KUG Soz/Leit II, Soz/II, KF Soz/Leit II	V: Mensch, Lebenswelt und Gesellschaft Schneller KUG, KF Soz/Wis H 25	S: Migration und das europ. arkt. Migrationsregime Daniel KUG C, IWE SERG		S: Junge Menschen in afrik. Gesellschaften BA KUG/BA B2-II, KF Soz C, KUG C, IWE SERG	Tutorium zur Einführung in die Soziologie (V) Kampfausen KUG Soz/Leit II
14	V: Einführung in die empirische Sozialforschung Cappai KUG, KF Soz/Leit I	S: Befragung im Experiment Koppl KUG Soz/Leit III, Soz/Leit, MA Soz B 2, C2, C3	S: Deutsche Antikolonialpolitik Stroh BA KUG/BA B3-II, B4, BA KUG/Soz Entw II, Soz M	S: Max Webers Wissenschaftslehre Kuchen KUG Soz/Wis, Soz/II, Soz Theo	V: Entwicklung s-soziologie Neudert KUG KF Soz/Leit I	S: Theor. Grundlagen Qualitativer Methoden Cappai KUG Soz/II, Soz/Leit II, KF Soz/Leit II
14	V: Einführung in die Soziologie Kampfausen KUG, KF Soz/Leit I	S: Ethnophenomenology/Researching Transience Schneller KUG Soz/Leit I	HS Development Policies Social and Welfare Policies Meldan, Künzler MA Der/St AS/B2, MA KUG/BA B3/B4	V: Forschungsworkstatt für Kulturwissenschaftler Cappai	S: Lekturkurs Haurig KUG Soz Theo, Soz/Wis, KF Soz Theo, A, C, MA Soz A2	S: Kulturen des Fundamentalismus Cappai KUG Soz/Leit II, MA Soz C1, C3
16	S: Development Studies Stroh MA KUG/BA B1, MA Der/Stud A	T: Einführung in die empirische Sozialforschung Cappai/Tutor KUG Soz/Leit I	V: Neue Hauptprobleme der Politischen Soziologie (1439g) Zingente MA B1		S: Grundlagen der Wissenschaftstheorie Kampfausen KUG Soz Theo, Soz M, KF Soz Theo	
18	Propedeutikum Haurig KUG Soz/Leit I					
20			Kolloquium Soz/Leit			

Blokseminar: Baer, S, "Genocide and Mass Violence" KUG Soz Theo, Soz M, KF Soz Theo  
Rebstein, B, "Stadtsociologie" KUG Soz Theo, Soz M, KF Soz Theo